

# Dresdner Journal.



Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.

Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Nr. 21.

Freitag, 26. Januar

1912.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingstraße 16, sowie durch die deutschen Postanstalten 3 Mark vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf. Erscheint: Donnerstags nachmittags. — Fernsprecher: Expedition Nr. 1295, Redaktion Nr. 4574.

Ankündigungen: Die 1spaltige Grundzeile oder deren Raum im Ankündigungsteile 20 Pf., die 2spaltige Grundzeile oder deren Raum im amtlichen Teile 75 Pf., unter dem Redaktionsdruck (Eingangs) 150 Pf. Preisermäßigung auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vorm. 11 Uhr.

Der Bundesrat hielt gestern eine Plenarsitzung ab.

Der neue Reichstag setzt sich aus 43 Konservativen, 14 Reichspartei, 10 Wirtschaftliche Vereinigung, 3 Deutsche Reformpartei, 18 Polen, 23 Zentrum, 5 Welfen, 3 Bayerischer Bauernbund, 45 Nationalliberalen, 1 Bauernbund, 1 Bayerischer Liberalen, 41 Fortschrittliche Volkspartei, 110 Sozialdemokraten, 5 Christlichen, 2 Lothringern, 1 Dänen und 2 Wilden zusammen.

Diplomingenieur Grulich stieg gestern auf dem Flugplatz Johannisthal mit drei Passagieren auf einem Darran-Eindecker 1 Stunde 35 Min. und stellte damit einen neuen Dauer-Weltrekord auf.

Die Kommission des französischen Senats zur Beratung des deutsch-französischen Abkommens hat das Abkommen mit 15 gegen 2 Stimmen bei 4 Stimmenthaltungen angenommen.

In einem Dorf bei Jilly (Mazedonien) wurden durch von bulgarischen Banden geworfene Bomben über 20 Personen getötet.

## Amthlicher Teil.

Die **Wahlfähigkeitsprüfung** am Lehrerinnenseminar zu **Cattberg** findet nach Oftern 1912 zunächst für frühere Lehrlinge dieser Anstalt statt. Kandidatinnen, die sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben spätestens bis zum

3. Februar 1912

ihre Gesuche um Zulassung bei dem Bezirksschulinspektor ihres Wohnortes unter Beifügung der in § 16 der Prüfungsordnung vom 1. November 1877 vorgeschriebenen Zeugnisse einzureichen, worauf sodann von den Bezirksschulinspektoren die Anmeldungen an den Prüfungskommissar Geheimen Schulrat Dr. Müller in Dresden bis spätestens zum

17. Februar 1912

einzureichen sind. Dresden, den 12. Januar 1912. 59 Sem. 377

**Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts.**

### Bekanntmachung.

Im Zwingler ist unter dem Torturm (Kronentor) eine

#### Normaluhr

mit Sekundenangabe und Minuten-Glockenzeichen errichtet worden, die morgen dem Verkehr übergeben werden wird. Diese Normaluhr, die auf elektrischem Wege vom Königl. Mathematisch-Physikalischen Salon in Betrieb gesetzt wird, bezweckt, zur Tages- und zur Nachtzeit eine bequeme Möglichkeit zur Vergleichung der Zeitangaben zu bieten. Mit der Inbetriebnahme dieser die mitteleuropäische Zeit angegebenden Normaluhr wird das Mittagsglockensignal des Mathematisch-Physikalischen Salons eingestellt.

Vorhergehend wird mit dem Ergehen bekanntgegeben, künftig die häufigen im Observatorium des Mathematisch-Physikalischen Salons selbst vorgenommenen Zeitvergleichen auf das äußerste zu beschränken und sich statt dessen der neuen öffentlichen Normaluhr zu bedienen. Dresden, den 26. Januar 1912. 643

**Generaldirektion der Königl. Sammlungen für Kunst und Wissenschaft.**

Eine Anzahl Geschäftsinhaber in Einsiedel hat auf Grund von § 139 f der Reichsgewerbeordnung den Antrag gestellt, den **Wahrladenschluß für alle Geschäftszweige** mit offenen Verkaufsstellen in Einsiedel und für alle Tage anzuordnen.

Ausgenommen sollen bleiben:

1. alle Werktage vor Sonn- und Festtagen,
2. diejenigen Tage, an denen nach der Bekanntmachung der Amtshauptmannschaft Chemnitz vom 22. November 1906 der Geschäftsbetrieb bis abends 10 Uhr gestattet ist.

Zur Abiegung des nach § 139 f Absatz 3 der Reichsgewerbeordnung vorgeschriebenen und in der Bekanntmachung

des Reichsanwalters vom 25. Januar 1902 (Reichsgesetzblatt Seite 38 ff.) geregelten Verfahrens wird Gemeindevorstand **Minkos** in Einsiedel als Kommissar bestellt. 1824 b IV

Chemnitz, am 20. Januar 1912. 638

### Königliche Kreishauptmannschaft.

Einem Antrage der Gewerbekammer zu Chemnitz entsprechend hat die Königliche Kreishauptmannschaft Chemnitz im Einvernehmen mit der Königlichen Kreishauptmannschaft Leipzig, soweit die Amtshauptmannschaften Döbeln und Rochlitz in Frage kommen, beschlossen, für den Bezirk der Gewerbekammer Chemnitz eine **Reiferprüfungs-Kommission** für das

#### Zinngießerhandwerk

mit dem Sitze in Chemnitz zu errichten und auf die Dauer von 3 Jahren vom 1. Februar 1912 an zu deren Mitgliedern zu ernennen die Zinngießermeister

**Oskar Bergmann** in Chemnitz

als Vorsitzenden,

**J. A. Bethge** in Marienberg

als stellvertretenden Vorsitzenden u. Beisitzer,

**Eduard Klemm** in Waldenburg,

**Karl Bruno Hertel** in Waldheim und

**Paul Richter** in Penig

als Beisitzer.

Chemnitz, am 22. Januar 1912. 125 IV

### Die Kreishauptmannschaft.

Die Königliche Kreishauptmannschaft hat im Einvernehmen mit der Königlichen Kreishauptmannschaft Leipzig beschlossen, den Bezirk der **Steinmetzmeister-Prüfungskommission** mit dem Sitze in Chemnitz auf den ganzen Bezirk der Gewerbekammer Chemnitz, also auch auf die Bezirke der Amtshauptmannschaften Döbeln und Rochlitz, zu erstrecken. 124 IV

Chemnitz, am 22. Januar 1912. 637

### Die Königliche Kreishauptmannschaft.

## Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

**Im Geschäftsbereich des Ministeriums der Justiz.**  
1. **Präsidenten.** Verlassen: Den Ausschern bei der Gefangenanstalt Saupen Strahburger und bei der Gefangenanstalt Chemnitz **Kürschner** der Amtsnahme **Wachtmeister**. — 2. **Beamtentat.** a) In den Ruhestand versetzt: der Obersekretär bei dem **W. Sina** **Burdhardt**, der Sekretär bei dem **W. Freiberger** **Thomas**. b) Verstorben: der Erste Staatsanwalt bei dem **W. Zwidan** **Oberstaatsanwalt Dr. Wörbich** 6. Jan., der Landgerichtsrat bei dem **W. Dresden** **Wobschel** Dr. Förker 7. Jan., der Amtsgerichtsrat bei dem **W. Leipzig** **Wolff** 11. Jan., der Oberlandesgerichtsrat **Dr. Lischer** 19. Jan. c) Angestellt: der Justizwärter **Samann** bei dem **W. Zwidan** und der zur Probendienstleistung als Expedient einberufene Militäradvokat **Schindler** bei dem **W. Döbeln** als Expedienten, die zur Probendienstleistung einberufenen Militäradvokaten, und zwar: **Liese** bei dem **W. Chemnitz** als Gerichtsdienster, **Strahburger** bei der Gefangenanstalt Saupen, **Kürschner** und **Kunze** bei der Gefangenanstalt Chemnitz als Aufseher. d) **Verördert:** der Sekretär bei dem **W. Leipzig** **Fischer** unter Verleihung des Amtsnamens **Obersekretär** zum oberen Expeditionsbeamten, die Aktuar bei dem **W. Leipzig** **Klein**, bei dem **W. Dresden** **Leibig**, bei dem **W. Frankenberg** **Betterling** zu Sekretären, die Expedienten bei dem **W. Chemnitz** **Vorger**, bei dem **W. Augustsburg** **Müller**, bei dem **W. Saupen** **Lehmann** zu Aktuar. e) Mit Allerhöchster Genehmigung **Er. Majestät** des Königs ist verlegt worden: Staatsanwalt **Dr. Feinmann** in Leipzig zur Staatsanwaltschaft bei dem **W. Chemnitz**. Weiter sind verlegt worden: die Gerichtskassen bei dem **W. Saupen** **Dr. Kirchner** zum **W. Rittau**, bei dem **W. Chemnitz** **Rödel** zum **W. Dresden**, bei dem **W. Dresden** **Dr. Härtel** und **W. W. zum W. Dresden**, **Treppl** zum **W. Leipzig**, bei dem **W. Flauen** **Wichmann** zum **W. Markneukirchen**, bei der Staatsanwaltschaft des **W. Saupen** **Dr. Schäfer** zum **W. Saupen**, bei der Staatsanwaltschaft des **W. Chemnitz** **Dr. Häling** zum **W. Chemnitz**, bei dem **W. Dresden** **Dr. Hering** und **Dr. Lubig** zum **W. Dresden**, bei dem **W. Markneukirchen** **Dr. Thomische** zum **W. Flauen**, bei dem **W. Rittau** **Dr. Hollas** zur Staatsanwaltschaft bei dem **W. Chemnitz**, bei dem **W. Rittau** **Hoffmann** zum **W. Dresden**, bei dem **W. Flauen** **Dr. Reichel** zur Staatsanwaltschaft bei dem **W. Flauen**, bei dem **W. Rittau** **Höfner** zum **W. Wilsdorf**, bei dem **W. Chemnitz** **Wolff** zum **W. Dresden**, bei dem **W. Wilsdorf** **Dr. Thomas** zum **W. Rittau**, bei dem **W. Rittau** **Härtner** zur Staatsanwaltschaft bei dem **W. Saupen**, der Sekretär bei dem **W. Scheibenberg** **Röh** zum **W. Rößchenbrunn**, der Aktuar bei dem **W. Stolpen** **Wenzel** zum

**W. Freiberg**, die Expedienten bei dem **W. Dresden** **Börner** zum **W. Sina**, bei dem **W. Ebersbach** **Eberhardt** zum **W. Toppolditz**, bei dem **W. Leipzig** **Fickert** zum **W. Scheibenberg**, bei dem **W. Sina** **Werner** zum **W. Stolpen**, die Gerichtsdienster bei der Staatsanwaltschaft des **W. Leipzig** **Fiedler** zum **W. Leipzig**, bei dem **W. Leipzig** **Brandt** zur Staatsanwaltschaft bei dem **W. Leipzig**, bei dem **W. Waldenburg** **Schneider** zum **W. Zwidan**. — 3. **Rechtsanwälte.** Abgang. Verstorben: Rechtsanwalt und Notar **Hannagärtel** in Dresden und Rechtsanwalt **Friedrich** in Leipzig. Die Zulassung zur Rechtsanwaltschaft haben aufgegeben die Rechtsanwälte **Dr. Hahnemann** in Saupen und **Frölich** in Dresden. Zuwachs. Wieder zugelassen: Rechtsanwalt **Reißner** zur Rechtsanwaltschaft bei dem **W. Leipzig** und dem **W. Leipzig** mit dem Wohnsitz in Leipzig. Veränderungen. Rechtsanwalt **Dr. Richter** in Eibenrod ist nach Aufgabe seiner Zulassung bei dem **W. Eibenrod**, dem **W. Zwidan** und der Kammer für Handelsachen in Glauchau zur Rechtsanwaltschaft bei dem **W. Penig** und dem **W. Leipzig** mit dem Wohnsitz in Penig zugelassen. — 4. **Zweite juristische Staatsprüfung:** 12 bestanden, 1 jurisdiz. wies in der Zeit vom 17. Dez. 1911 bis 20. Jan.

(Behördliche Bekanntmachungen erscheinen auch im Infereatenteil.)

## Nichtamtlicher Teil.

Dresden, den 26. Januar.

Das Lebensjahr, auf das **Se. Majestät** der Kaiser morgen zurückblicken kann, war auf dem Gebiete der auswärtigen Politik reich an Geschehnissen, deren Fortwicklung sich lange Zeit geltend machen dürfte. Im äußersten Westen — **Mexiko** — und im äußersten Osten — **China** — kamen Umwälzungen zum Ausbruch, deren erste sich gegen die Person des vieljährigen Staatsoberhauptes **Porfirio Diaz** richtete, während die letztere auf eine völlige Umgestaltung der Staatsverfassung abzielte. Im Herzen Asiens war **Persien** der Schauplatz von Bürgerkriegen und von Zusammenstößen mit **Rußland**, die **Rußland** zum militärischen Eingreifen veranlaßten. Auch unserm Weltteil ist ein Krieg nicht erspart geblieben, wenn es bisher auch gelungen ist, ihn örtlich zu begrenzen. Einen besonders breiten Raum in der auswärtigen Politik des Reiches nahm die Behandlung der marokkanischen Frage ein. Nach vielmonatigen Verhandlungen mit **Frankreich** gelangten beide Mächte am 4. November zum Abschluß des Abkommens, durch das unter Wahrung der wirtschaftlichen Interessen Deutschlands in **Marokko** Frankreichs politische Stellung zum **Scherifenreich** Anerkennung fand, während Deutschland als Entschädigung für den Verzicht auf politische Betätigung in **Marokko** ein weites Gebiet in der **Kongoregion** zufließt.

Auf dem Gebiete der inneren Politik sind eine Reihe gesetzgeberischer Aufgaben gelöst worden, deren hohe Bedeutung voll zu würdigen erst die Zukunft inkrande sein wird. Dazu zählt man mit Recht die Regelung der **elastisch-lothringischen Verfassungsfrage**. Sie wird die an sie geknüpften Hoffnungen erfüllen, wenn die Bevölkerung der Reichslande den richtigen Gebrauch von den verliehenen Rechten zu machen versteht. Das wichtigste Werk ist die **Reichsversicherungsordnung**. Sie beseitigt nicht nur Härten und Lücken der bisherigen Gesetze, sie erhält durch Einführung der **Hinterbliebenenversicherung** auch **Deutschland** den Vorsprung, den es im Eintreten für die wirtschaftlich Schwächeren vor dem Ausland besitzt. Der **Reichsversicherungsordnung** zur Seite tritt das **Berufsgesetz** für **Angestellte**, das diesem Personenkreise für den Fall der **Berufsunfähigkeit** und des Alters sowie zugunsten der **Hinterbliebenen** die Segnungen einer **gesetzlichen Fürsorge** vermittelt. Aus der Fülle der geleisteten Arbeit sei schließlich nur noch das **Hausarbeitgesetz** hervorgehoben, das eine **Besserung der sozialen Verhältnisse** dieser besonders **Schutz bedürftigen Bevölkerungsschicht** herbeiführen wird.

Die **Schädigungen**, welche die **abnorme Witterung** des vergangenen Sommers zur Folge hatte, sind dank der seit der Gründung des Reiches in ungehörter Weise eingetretenen Zunahme des Wohlstandes, die sich bei uns erfreulicher Weise auf alle Schichten der Bevölkerung und alle Erwerbsthände verteilt, dank